Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 8. Jan. Zu Ehren Stanley's, der heute von Köln aus hier eingetroffen war, fand heute im Saalbau eine vom Geographischen Verein veranstaltete und von etwa 1500 Personen besuchte Versammlung statt. Oberbürgermeister Miquél begrüßte Stanley mit einer Anrede, in welcher er die Verdienste desselben rühmend hervorhob. Stanley schilderte, wie er dazu gekommen sei, nach Afrika zu gehen und in welcher Weise er seine Forschungen dort unternommen und ausgeführt habe und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß er bald wieder, wenn die Konferenz in Berlin ihr Werk glücklich vollendet habe, in Frankfurt werde sprechen können. Der Vorsitzende des geographischen Vereins, Dr. v. Oven, überreichte Stanley das Ehrenmitglied-Diplom, wobei ein dreifaches Hoch auf Stanley ausgebracht wurde. Nach dem Schlusse der Versammlung fand zu Ehren Stanley's im „Frankfurter Hof" ein Festdankt statt, an welchem sich etwa 150 Personen betheiligten. Bei demselben brachte Dr. v. Oven einen Toast auf Stanley aus. Der Präsident des Kolonialvereins, Fürst Hohenlohe-Langenburg, gedachte der Verdienste Stanley's um die deutsche Kolonialpolitik und überreichte Stanley das Diplom eines Ehrenmitgliedes des Deutschen Kolonialvereins. Stanley wies in seiner Antwort die Ansprüche Portugals auf ganz Centralafrika als unberechtigt zurück und wünschte Deutschland, das in christlicher, literarischer und politischer Beziehung bereits die Führung in Europa innehabe, ungetrübte Erfolge.

Petersburg, 8. Jan. Aus Blagaweſtschensk wird gemeldet, der chinesische Präfekt von Aigne sei jüngst nach dort gekommen, um die russischen Behörden zum Einschreiten gegen die russischen Unterthanen zu veranlassen, welche die Ignaschin gegenüber auf dem chinesischen Ufer des Amur befindlichen Goldfelder ausbeuteten. Der russische Gouverneur habe jedoch eine Einmischung der russischen Behörden abgelehnt und den chinesischen Behörden anheimgestellt, sich selber zu schützen. Wie verlaute, seien darauf 500 Mann chinesischer Truppen zum Schutze der Goldfelder abgesandt worden.

Riga, 8. Jan. Das Fahrwasser von hier bis zur Einmündung der Düna in die See wird durch Eisbrecher freigehalten; der Schiffsverkehr ist deshalb ein ganz unbehinderter.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 8. Jan. Der Kaiser leidet, wie der Nat.-Ztg. mitgetheilt wird, infolge einer Erkältung an leichten Verdauungsbeschwerden und verlieh deshalb erst vormittags das Bett. Die Indispoſition ist indessen durchaus unerheblich, und der Kaiser hat in keiner Weise seine täglichen Arbeiten irgendwie zu unterbrechen nöthig gehabt. — Die Kaiserin war heute in einer Vorstandssitzung des Vaterländischen Frauen-Vereins im Augusta-Hospital anwesend.

△ **Berlin,** 8. Januar. Die erfreuliche Abnahme der Auswanderung aus dem Deutschen Reiche während des Jahres 1884 im Vergleich mit den früheren Jahren hat auch im Monat November standgehalten. Es sind in diesem Monat im ganzen ausgewandert 5966 gegen 8683 im November 1883, 10,088 im November 1882 und 11,246 im November 1881. Die Gesammtzahl der im Jahre 1884 bis Ende November Ausgewanderten betrug 141,056. — Nach der amtlichen Uebersicht über die von den Rüben-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets versteuerten Rübenmengen, sowie über die Ein- und Ausfuhr von Zucker im Monat November 1884 waren in diesem Monat im ganzen 401 Rübenzucker-Fabriken im Betrieb. Dieselben versteuerten 23,868,779 Doppelcentner Rüben. Die Gesammtsumme der in den drei Monaten August bis November versteuerten Rüben betrug 56,450,447 Doppelcentner gegen 47,896,236 Doppelcentner in der Vorcampagne. Der Gesammteingang von Zucker über die Zollgrenze belief sich im November auf 91,411 kg raffinirten Zucker, 1058 kg Rohzucker von Nr. 19 und darüber, 545,827 kg Rohzucker unter No. 19, in den gedachten drei Monaten auf 502,943 kg raffinirten Zucker gegen 621,383 kg im selben Zeitraum der Vorcampagne, auf 10,762 kg (gegen 26,556 kg) Rohzucker von Nr. 19 und darüber und 1,762,219 kg (gegen 1,374,251 kg) Rohzucker unter Nr. 19. Die Ausfuhr betrug im November 1884 11,923,182 kg raffinirten Zucker und 72,396,879 kg Rohzucker, in den gedachten drei Monaten 33,735,522 kg (gegen 24,449,700 kg) raffinirten Zucker und 165,173,951 kg (gegen 158,699,428 kg) Rohzucker. Mit dem Anspruch auf Steuervergütung wurden im Monat November 1884 abgefertigt 7,417,309 kg Kandiszucker, 4,540,901 kg sonstiger harter Zucker und 78,869,515 kg Rohzucker von mindestens 88 Proz. Polarisation, in den drei Monaten 26,169,896 kg (gegen 13,782,022 kg) Kandiszucker, 9,856,275 kg (gegen 8,906,500 kg) sonstiger harter Zucker und 176,633,849 kg (gegen 161,264,179 kg) Rohzucker.

Ueber den Stand der Verhandlungen zwischen Frankreich und der Afrikanischen Gesellschaft erhält die „Nat.-Ztg" Mittheilungen aus Paris, wonach der Abschluß des Vertrages über die Abgrenzung des Kongogebietes in unmittelbarer Aussicht steht. Frankreich würde danach der Gesellschaft das linke Ufer des Stanleypools überlassen, — auf welches Frankreich allerdings höchst ansechtbare Rechte beanspruchte. Für dieses Zugeständniß erhält es von der Afrikanischen Küste die ganze Küste von Sette Cama bis Tschiloango. Diese Küste hat eine Ausdehnung von einhundert Meilen. Alle Stationen der Gesellschaft am Quilou würden an Frankreich übergehen. Als Entschädigung für diese bedeutende Abtretung hat die Gesellschaft fünf Millionen Franken verlangt. Herr Ferry hat diese Forderung abgelehnt, weil die Zeiten zur Forderung von Krediten beim Parlament nicht günstig seien. Man wisse indessen, daß Frankreich nach einem Mittel suche, um die Gesellschaft anderweitig zu entschädigen. Vielleicht werde Frankreich versuchen, eine Verständigung zwischen der Gesellschaft und Portugal herbeizuführen.

Leipzig, 8. Jan. Gegen 500 Brauer und Mälzer aus allen Gauen des deutschen Reichs versammelten sich heute in in der Buchhändlerbörse um (wie wir im heutigen Hauptblatte bereits kurz mitgetheilt haben D. Red.) die Reichsberufsgenossenschaft der Brauer und Mälzer Deutschlands zu gründen. Auf der Tagesordnung standen die drei Anträge: 1. die Bildung einer Berufsgenossenschaft der Brauer und Mälzer Deutschlands. 2. Die Bildung des norddeutschen Brauerbundes mit Anschluß von Baiern, Baden und Elsaß-Lothringen. 3. Die Gründung einer eigenen Genossenschaft der Mälzer. Der erste Antrag wurde einstimmig angenommen und damit die Berufsgenossenschaft der Brauer und Mälzer Deutschlands gegründet, infolgedessen fielen die beiden andern Anträge weg. Für die heutige Versammlung wurde als Vorsitzender gewählt: Herr Henrich-Frankfurt (Präsident des Deutschen Brauerbundes) Vorsitzender, als Schriftführer die Herren Knoblauch und Allendorf, als Beisitzer die Herren Röſicke und Tucher. Zur Feststetzung der Statuten wurde eine Kommission von 12 Mitgliedern gewählt, bestehend aus folgenden Herren: 1. Johann Sedlmayr (Präsident des bair. Brauerbundes) und bei dessen Verhinderung Gabriel Sedlmayr, 2. Münz-Stuttgart, 3. Karl Schrempp-Karlsruhe, 4. J. J. Hatt-Straßburg, 5. Reinicke-Halle, 6. Schulze-Halle, 7. Bier-Dresden, 8. Röſicke-Berlin, 9. Schröder-Hamburg, 10. Becker-Braunschweig, 11. Henrich-Frankfurt a. M., 12. Georg-Schweinfurt.

Halle, den 9. Januar.

— Die Deputation der Salzwirker-Brüderschaft welche mit Ueberbringung der Glückwünsche und Geschenke der Brüderschaft an den kaiserlichen Hof anläßlich des Jahreswechsels beauftragt war, ist gestern nach hier zurückgekehrt. Die drei Mitgliedee derselben, die Herren Lutze, Riemer und Köpchen, sind wieder des Lobes voll über die freundliche Aufnahme, die ihnen sowohl bei den kaiserlichen Majestäten als auch den übrigen Mitgliedern der kaiserlichen Familie zutheil geworden ist. Am Neujahrstage war die Deputation abends ½6 Uhr wie üblich bei der kaiserl. Familientafel anwesend, wobei die mitgebrachten Geschenke aufgetragen wurden. Die Wurst wurde von Sr. Maj. selbst angeschnitten; der Kronprinz in seiner scherzhaften Weise bat sich dabei ein größeres Stück davon aus. Der Kaiser knüpfte in der Unterhaltung an die Tracht der Halloren an, wobei ihm auch auffiel, daß einer der Deputirten ein neues Gewand trug. Auf die u. a. gestellte Frage wegen der großknopfigen Knöpfe, welche bekanntlich der Hallorentracht eigenthümlich ist, wurde Sr. Maj. der Bescheid, daß dieselben immer vom Vater auf den Sohn vererben; wegen der Kleidung wurde mitgetheilt, daß die übliche Farbe der Mäntel nur roth, blau und lila sei. Die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie unterhielten sich ebenfalls angelegentlich mit den Halloren. Am 2. Januar wurde die Deputation nochmals von Sr. Maj. in besonderer Audienz empfangen, diesmal im historischen Eckzimmer; der Kaiser bekundete auch bei dieser Gelegenheit aufs neue sein Interesse und seine Theilnahme an der halleschen Salzwirkerbrüderschaft und bat namentlich, die vererbte Tracht immer zu ehren und ferner beizubehalten. Die Kaiserin empfing die Deputation im Fahrstuhl sitzend. J. Majestät erwähnte in der Unterhaltung die geplante Reise nach ihrer Heimath Weimar; die hohe Frau hofft bei dieser Gelegenheit, Halle passirend, Mitglieder der Salzwirkerbrüderschaft hier wiederzusehen. Mit ihrem Befinden, das besser sei als im Jahre vorher, war J. Majestät zufrieden. Auch bei JJ. HH. dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin war die Aufnahme der Deputation eine freundliche und herzliche; beide hohe Herrschaften unterhielten sich längere Zeit mit den einzelnen Mitgliedern derselben. Ein Besuch beim Prinzen Wilhelm in Potsdam mußte sich auf die Abgabe der Geschenke und Gratulationen beschränken, da der Prinz z. Z. auf der Jagd war. Ein weiterer Besuch galt alsdann dem Prinzen Friedrich Karl, wobei namentlich die Frau Prinzessin eine längere Unterhaltung anknüpfte und dabei die demnächst hier stattfindende Ornithologische Ausstellung berührte, deren Protektorat J. H. bekanntlich übernommen hat. J. H. gedachte ferner ihrer in der Ferne, in Italien, weilenden Prinzessinnen-Töchter und erzählte dabei u. a. auch von den Beschwerlichkeiten des Reisens in Italien. Prinz Georg erkundigte sich im Laufe der Unterhaltung auch nach den halleschen Theaterverhältnissen, der gegenwärtigen Direktion des Theaters ꝛc.; ein Stück des Prinzen ist bekanntlich unter der Direktion des Hrn. Gumtau vor drei Jahren hier aufgeführt worden. Beim Prinzen Albrecht, der nicht anwesend war, wurden die Halloren in sämmtlichen Gemächern unhergeführt; die daselbst angesammelten Kunstschätze und Kostbarkeiten wurden sehr bewundert. In üblicher Weise wurde auch dem berliner Polizeipräsidenten Hrn. von Madai ein Besuch abgestattet; auch hier fanden unsere Landsleute eine höchst freundliche Aufnahme; besonders ließ sich Frau v. Madai über Abstammung, Sitten und Gebräuche der halleschen Salzwirkerbrüderschaft eingehend unterrichten. Der Herr Polizeipräsident hatte wie auch in früheren Jahren, so auch diesmal der Hallorendeputation seine Logen in den verschiedenen berliner Theatern zur Verfügung gestellt, welche denn auch von der Deputation eifrig besucht worden sind. Ueberall ist dieselbe in Berlin freundlich aufgenommen worden, sodaß die daselbst verlebten Tage für die Mitglieder eine angenehme Erinnerung fürs Leben bilden werden.

— Gerüchtweise vernehmen wir, Herr Pastor Palmié, geistlicher Inspektor der Francke'schen Stiftungen, habe einen Ruf als Hofprediger nach einer norddeutschen Residenz — wohl Schwerin — erhalten. Darüber, ob Hr. Palmié demselben zu folgen gedenkt, ist uns nichts bekannt geworden.

— Der fünfte kommunale Bezirksverein hält nächsten Dienstag im Café Barbarossa seine Monatsversammlung. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Hrn. Schuldirektor a. D. Dr. Schrader.

— Im Magistratsblatte ist gestern eine Polizei-Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg betreffend den Schutz nützlicher Vögel publizirt. Wir bemerken hierzu, daß dieselbe von uns bereits unterm 16. Dez., in Nr 295 unserer Zeitung, nach dem Amtsblatte der kgl. Regierung zu Merseburg veröffentlicht worden ist.

— Der berühmte Gast unseres Interims-Theaters, Hr. Karl Sontag, tritt morgen in dem bekannten Schauspiele „Kean" auf, dessen Titelrolle eine der glänzendsten des Repertoirs des Künstlers ist. Das Gastspiel wird hiermit abschließen.

— Das gestrige Konzert des Herrn Stadtmusikdirektor Halle in der Kaiser Wilhelms-Halle lieferte wieder einmal den Beweis für die Thatsache, daß wir in musikalischer Beziehung vortrefflich bedient sind. Das Konzert wurde in der präzisesten und sauberſten Weise ausgeführt. Mit Ausnahme einer Beethoven'schen Andante brachte das Programm neuere und neueste Musik zu Gehör. Gleich die Eingangs-Ouvertüre zu „Hamlet" von E. Bach wurde mustergiltig vorgetragen. In dem „Venusberg" und dem Vorspiel zu „Parsifal" von R. Wagner bewies Herr Direktor Halle, daß er sich in den Geist der Wagner'schen Musik gut eingelebt und seine Kapelle so im Zuge hat, daß technische Schwierigkeiten für dieselben nicht vorhanden sind. Wir wünschen dem rastlos sich mühenden und opferwilligen Manne immer bessere Anerkennung und immer reichere Erfolge.

— Die Standesamts-Register des benachbarten Wörmlitz weisen 1884 folgende Anmeldungen auf: 1. Geburten 162 (Wörmlitz 36, Böllberg 17, Ammendorf 55, Beesen a/E 52, Planena 2); 2. Verehelichungen 27; 3. Todesfälle 85 (Wörmlitz 21, Böllberg 13, Ammendorf 26, Beesen a/E. 24, Planena 1).

— In der gestrigen Schöffengerichtssitzung wurde u. a gegen den Handarbeiter Erdmann Henze von hier verhandelt. Sonntag den 16. Nov. bieute der Angeklagte dem Drehorgelspieler R. mit seiner Ehefrau als Begleiter. Die Frau ging einsammeln, während Henze gespielt haben will Bei einem Geschäftsmann in der Gr. Klausstraße wurde nun der Frau keine Gabe verabreicht, weshalb H. selbst zu dem betr. Geschäftslokale erichien um seine „Ansprüche" geltend zu machen. Er wurde jedoch ebenfalls abgewiesen, worauf er sich in Schimpfreden erging und durch sein Lärmen einen Menschenauflauf verursachte. U a. beschuldigte er den Geschäftsmann, seine Frau ohne Veranlassung angegriffen und beleidigt zu haben. Der Geschäftsmann sah sich schließlich genöthigt polizeilichen Schutz anzurufen. Wegen groben Unfugs wurde der Angeklagte dem Antrage des Polizei-Anwalt gemäß zu 9 M Geldstrafe ev. 2 Tagen Haft und Tragung der Kosten verurtheilt. — Der Zuschneider August Hermann Z. von hier, jetzt in Leipzig, wurde wegen Stempelsteuer-Defraudation in eine Geldstrafe von 8 M., den vierfachen Betrag des hinterzogenen Stempels auf einen Miethskontrakt über 240 M., genommen. — Wegen Mißhandlung eines Pferdes war der Dienstknecht Friedr. Wilh. Br. von hier, jetzt in Cröllwitz, angeklagt. Durch Aussage der Zeugen konnte jedoch die angebliche Mißhandlung nicht erwiesen werden, vielmehr machte der Angeklagte den Eindruck, daß er als ehemaliger Kavallerist „so etwas unmöglich fertig bringen könne," wie er sich äußerte. Es erfolgte deshalb Freisprechung.

— Auf dem an der Neuen Promenade nach der Königstraße hinaufführenden Fahrwege stürzte gestern nachmittag infolge der Glätte des Pflasters ein Pferd eines zweispännigen Lastwagens, während der letztere gegen einen am Fußwege stehenden eisernen Laternenträger glitt, wodurch derselbe in der Mitte zerbrochen wurde.

Kunstgewerbe-Verein.

Sitzung vom 8. Januar.

Nach Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung gab der Vorsitzende Hr. Stadtbaurath Lohausen mehrere Mittheilungen: Die in der vorigen Versammlung angemeldeten 12 Herren sind als Mitglieder aufgenommen; die vorliegenden Programme der Konkurrenzen für Zeichnungen zu einer künstlerisch ausgestatteten Mitgliedskarte und zu einem Herrenzimmer (veranlaßt durch die Firma Chr. Schmidt hier) werden zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung einer Konkurrenz über Herstellung von Buchbinderarbeiten glaubt der Vorstand noch verschieben zu sollen. Nach Mittheilungen über eingegangene Schriftstücke namentlich Jahresberichte anderer Kunstgewerbevereine (Koburg, Stuttgart, Rheinland und Westphalen) wies der Herr Vorsitzende auf die ausliegenden Vervielfältigungen von Schülerarbeiten der Dresdener Kunstgewerbeschule hin, welche ganz vorzügliche Leistungen aufweisen und auf die gleichfalls ausliegenden Cartonchen von Wüst, welche der Vorstand für die Bibliothek erworben und deren eine er benutzt hat als Muster zur Herstellung von Fragezetteln, welche auf den Tischen des Saales auf besonderen Gestellen den Mitgliedern zur Verfügung standen.

Hierauf erhielt Hr. Bildhauer Kiefhaber aus Magdeburg das Wort zu einem Vortrage über Nachahmung und Fälschung im Kunstgewerbe, auf den wir in nächster Nr. zurückzukommen gedenken.

Alsdann berichtet Hr. Kuhnt über die Weihnachts-Ausstellung des Vereins. Dieselbe hat eine Einnahme von 851,30 M., eine Ausgabe von 1078,45 M. gebracht, sodaß unter Zurechnung der Werthe für noch vorhandene Dekorations-Materialien der Verein von den für das Unternehmen zur Verfügung gestellten 250 M. noch nicht die Hälfte in Anspruch zu nehmen brauche, was der Hr. Berichterstatter als ein gutes Resultat bezeichnet, sodaß er eine solche Ausstellung auch für nächstes Jahr in Aussicht stellen zu können glaubt.

Dem Comite der Ausstellung, Herren Kuhnt, Otto, Hübner, Zander, wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Hr. Stadt-Baurath Lohausen bringt dann die von der königl. Regierung angeregte Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, die der Vorstand in der Woche nach Ostern zu veranstalten gedenkt, zur Besprechung. Seitens der kgl. Regierung sind zu Prämiirungen 100 M. und aus den Mitteln des Vereins ist eine gleiche Summe zur Verfügung gestellt. Nach dem Vorschlage des Vorstandes soll das Comite für diese Ausstellung zusammengesetzt werden aus sämmtlichen Obermeistern der einzelnen Innungen und mehreren Mitgliedern des Vorstandes. Der Vorstand wird ermächtigt, innerhalb der durch die Vorbesprechung gegebenen Grenzen für das Unternehmen zu thun, was ihm nützlich scheint. Die in einer Regierungsverfügung vom 13. April 1880 gegebenen Normen werden ihm hierbei leiten.

Es werden darauf 17 neue Anmeldungen zur Mitgliedschaft für den Verein mitgetheilt, darunter eine Dame, die zweite unter den Mitgliedern. Der Hr Vorsitzende nimmt hieraus Veranlassung den weiteren Zutritt von Damen anzuregen, man werde dann auch die Wahl der Vorträge den Interessen derselben entsprechend treffen können.

Die Eröffnung des Fragekastens ergab eine Reihe von Fragen, die mehrfach die Bibliothek betreten, für welche ein geeignetes Lokal noch fehlt; eine andere Frage, ob in der hemischen Industrie Geschäftszweige vorhanden seien, welche der besonderen Fürsorge des Kunst-Gewerbe-Vereins bedürfen, übernahm Hr. Zander zur späteren Beantwortung, und über eine Frage betreffs der Erbauung eines großen Vereinshauses seitens der Stadt versprach der Hr. Vorsitzende in nächster Sitzung, soweit dies thunlich und möglich sei, einige Mittheilungen zu machen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 8. Jan.

Eine fröhliche Hochzeitsfeier am 19. Juli v. J. hatte am folgenden Morgen ein recht trübes Nachspiel insofern, als drei der Theilnehmer: der Maurer Aug. Wlh. Karl Otto Haack, der Bote Friedr. Herm. Göbel und der Steinsetzer Gust. Rich. Werge von hier auf dem Heimwege mit zwei ebenfalls erst früh heimkehrenden Personen in Konflikt geriethen, der für beide Parteien einen übeln Ausgang genommen. Die genannten Hochzeitsgäste stießen mit noch einigen Bekannten und ihren Frauen gegen ½4 Uhr in der Nähe des Leipziger Thurmes auf den Agenten Lang und den Kim. Möllnitz, die nach der Behauptung Göbels und Werges deren Frauen unzüchtige Redensarten angehängt haben sollen, infolgedessen jene von G. und W. zur Rede gesetzt worden seien. Nachdem ein Wort das andere gegeben, traten Stock und Faust zur Entscheidung in Aktivität. Lang und Möllnitz haben sich nach Möglichkeit gewehrt und namentlich den G. übel zugerichtet. W. bediente sich bei der Schlägerei seines Spazierstockes, G. in Ermangelung einer anderen Waffe der bloßen Faust Vor der Uebermacht ergriffen dann L. u. M. die Flucht, meinten aber, sich revanchiren zu müssen, da man sie als Feiglinge verhöhnte. Sie kehrten also zurück, indem sie einige ihnen begegnende Personen zur Hilfeleistung aufforderten und nun kam es an der Volksschule zu einem neuen Zusammenstoß, wobei es dem M. noch schlimmer als beim ersten erging, während L. es für gerathen hielt, sich bei Zeiten aus dem Staube zu machen. Bei dem zweiten Akt ist nun G. als Hauptbetheiligter bezeichnet, insofern, als er dem M. drei Wunden, eine am Stirnbein und zwei am Hinterkopfe beigebracht. Die Sache ist am 21. Nov. vor dies. Schöffengericht bereits verhandelt, nach dessen Erkenntniß G. und W. wegen qualifizirter Körperverletzung in zwei Fällen ersterer zu 3 Monaten, letzterer zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden waren, während Haack freigesprochen wurde. Die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850110042/fragment/page=0001

infolge eingelegter Berufung erforderlich gewordene Verhandlung vor der Strafkammer ergab kein günstigeres Resultat für die Verurtheilten.

Einen gegen die vorige Verhandlung heiter zu nennenden Verlauf nahm die Sache gegen den 17jährigen Arbeiter Hermann Schulze von hier, der aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde, aber ziemlich keck und unbefangen auftrat. „Nach Berlin, der schönen Residenze," hatte im vorigen Jahre seine Sehnsucht gestanden, und da ihm die Mittel zu der Reise mangelten, bemützte er am 18. Okt. die Gelegenheit, als er von einem Maurerpolier beauftragt wurde, von Hrn. Maurermstr. Lingesleben den Lohn für dessen Arbeiter zu holen. 160,41 M. wurden ihm behändigt und mit dieser Summe dampfte er unverzüglich nach der Reichshauptstadt ab, sich dort nach Herzenslust amüsirend, bis das Geld verjubelt war; dann kehrte er hierher zurück und wurde in Untersuchungshaft genommen. In allem geständig, erklärte er auf Befragen des Hrn. Vorsitzenden, wie lange das Geld gereicht habe: „Na, das hat so sehr lange nicht gereicht, eine Woche ungefähr," und auf die weitere Frage, ob er denn recht viel Vergnügen davon gehabt: „Na, mit 160 M., da kann man sich schon manches Vergnügen machen." Indeß schien ihm der Strafantrag der Staatsanwaltschaft: 6 Monat Gefängniß, denn doch wohl gegen die berliner Spritzfahrt zu sehr abzustechen; er legte sich aufs Bitten um mildere Bestrafung. Diese wurde ihm jedoch nicht gewährt, da er bereits wegen ähnlicher Unterschlagungen vorbestraft ist. Der Gerichtshof erkannte dem Antrage gemäß in Rücksicht auf den ansehnlichen Geldbetrag und hätte wohl eine noch höhere Strafe verhängt, wenn nicht das jugendliche Alter des Angeklagten in Betracht gekommen wäre.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Das berliner Kunstgewerbe-Museum hat jetzt einen Theil seiner reichen Sammlungen in der oberen Galerie des Lichthofes unter Glas und Rahmen ausgestellt. Es sind darunter die prächtigsten Spitzenmuster aller Zeiten für kirchliche und profane Zwecke vertreten. An derselben Stelle befindet sich unter Glas ein wahres Juwel der Holzschneidekunst, ein Schmuckkästchen, eine moderne Arbeit des karlsruher Bildhauers Maybach, aus Sandelholz. Zierliche Relief-Intarsien bedecken die Seiten und den Deckel, dessen Mitte eine höchst graziöse Gruppe musizirender und tanzender Kinder schmückt. Das Meisterwerk gehört dem bekannten Reisenden Dr. Riebeck-Halle.

Vermischtes.

— [Von der gestrigen Eröffnung der Kochkunstausstellung in Berlin] berichtet man noch: Beim Beginn der Wanderung durch die Ausstellung, bei der, wie er sich äußerte, so viel Essen ausgestellt sei, „daß man sich vom bloßen Ansehen den Magen verderben könne," besichtigte der Kronprinz eingehend die Ausstellung der Herren v. Keller & W. Köhn, bei welcher er Herrn Köhn, einen kleinen korpulenten Herrn, persönlich antraf. In jovialster Weise äußerte er: „Na, Sie sind so klein und haben so Großes ausgestellt? Ich glaube aber, daß Sie noch nicht einmal wissen, was der stolze Heinrich ist?" „O ja, Kaiserliche Hoheit, das ist Bratwurst in Bier," erwiderte Herr Köhn, der sich zur großen Befriedigung des Kronprinzen auf eine weitere Frage des letzteren auch mit dem Ursprunge dieser Bezeichnung vertraut zeigte, welche von dem Prinzen Heinrich, dem Bruder Friedrichs des Großen, herstammt. Einem andern Aussteller legte der Kronprinz die Frage vor: „Wissen Sie, wer am besten ausgestellt hat?" Da der Gefragte die Antwort schuldig blieb, beantwortete der Kronprinz die Frage dahin: „Zweifellos Herr Oberstküchen-Hunger, denn Hunger ist der beste Koch." In der Volksküchen-Ausstellung kostete der Kronprinz die Speisen und der als kulinarische Autorität bekannte Polizeipräsident v. Madai mußte seinem Beispiel folgen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Bremer Bank. Der Verwaltungsrath hat die Dividende per Aktie auf 35,50 M. (ca. 4½ Prozg gegen 4½ Prozg = 40,50 M. per Aktie 1883), frei von Contwmensteuer, festgesetzt.

— Die Schweizer Uhrenfabrikfirma Schwob Ledy in Chaux de Fonds und Wien hat ihre Zahlungen eingestellt. Ihre Verbindlichkeiten sind ziemlich bedeutend; die Schweiz, Frankreich sowie zwei wiener Privatescompteure sind bei dem Falliment betheiligt.

* London, 8. Jan. (Telegr.) Aus Liverpool wird das Fallissement der Schiffseigner- und Kaufmann John S. de Wolff & Co. gemeldet, der Betrag der Passiva ist noch nicht bekannt.

Hallescher Zuckerbericht vom 9. Januar.

Rohzucker. In den ersten Tagen dieser Woche war die Tendenz recht fest, insofern sich Exporteure sowohl als auch Raffinerien zu etwas anziehenden Preisen am Einkauf lebhaft betheiligten. Inzwlge stärker auftretenden Angebotes uno ungünstiger Auslandsberichte schwächte sich die Stimmung gegen Mitte der Woche wieder wesentlich ab und ging die kleine Preisavance wieder verloren. Umsatz 25,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Während die Umsätze in effektiver Waare nur mäßig blieben, kamen für spätere Termine wieder größere Abschlüsse zu stande und stellten sich die Preise im allgemeinen eine Kleinigkeit zu Gunsten der Käufer.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.			Raffinirter Zucker.		
Granulatedzuck. M.	—.—	—.—	Raffinade ff. M.	—.—	—.—
Kryst.-Z. 97 % „	37,60—38,00		do f. „	51,00	—.—
Kornz. 96 „ „	36,20—36,50		Melis ff. „	—.—	—.—
do. 95 „ „	—.—	—.—	do. f. „	—.—	—.—
do. 94 „ „	—.—	—.—	Würfelzucker, I. „	—.—	—.—
Rendem. 88 „ „	35·80—36,40		do. II. „	—.—	—.—
Nachpr. 88,92 „ „	28,00—32,00		Gem. Raffin. I. „	50,00—49,00	
Rendem. 75 „ „	30,50—31,00		do. do. II. „	—.—	—.—
			Gem. Melis I. „	44,50	—.—
			do. do. II. „	—.—	—.—

Melasse, unosmosirte M. 5,40—5,80
do. osmosirte „ 4,20—5,00

Die Preise verstehen sich per 100 kg incl. Fastage franko.

Emil Juncke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Kommick. Eberh. Mencke. Rahde & Stein. Seiffert & Klose.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 8. Jan. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco still. Termine behauptet. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —. M. Loco 145—173 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 167,5 M., weißer märkischer —,— ab Bahn bez., gelber mecklenburg. 163,5 M. Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine von 5. d. —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per April-Mai 163,5—164 bez., per Mai-Juni 166,0—166,5 bez., per Juni-Juli 168,5—169 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. bez. Roggen per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt 37,000 Ctr. Kündigungspreis 141,5 M. Loco 136—144 M. nach Qual., Lieferungsqualität 141,25 M., polnischer —,— russisch. —,—, geringer —,— ab Boden bez., inländ. mittel 138,5—139, guter 140—142, geringer —,— ab Bahn u. frei Haus bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— per diesen Monat 141,25—141,5 bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 141,25—141,75 bez., per Mai-Juni 141,25—141,75 bez., per Juni-Juli 141,5—141,25 bez., per Juli-Aug. 141,5 bez., per Aug.-Sept. bez. Gerste per 1000 kg. Loco still. Große und feine 124—135 M. nach Qual. Preußische —,— bez. Oderbrucher 127,0 frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 135—160 M. nach Qual., Lieferungsqualität 137,0 M., inländischer guter —,—, pommer. 143—145, mittel, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., schlesisch. —,—, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., märkisch. —,— bez., mecklenburg. —,— ab Bahn bez., böhmisch. —,—, —,— M., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 137,5—138,25 bez., per Mai-Juni —,— bez., per Juni-Juli —,— bez.

* Berlin, 7. Jan. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,80—17,30 M., mittel 15,70—16,00 M., geringer 14,50—14,70 M. Roggen, guter 14,00—14,30 M., mittel 13,80—13,90 M., geringer 13,60—13,70 M. Gerste, gute 13,70—16,50 M., mittel 13,40—15,60 M., geringe 12,40—12,60 M. Hafer, guter 15,60—16,00 M., mittel 14,60—15,00 M., geringer 13,50—14,50 M. (per 100 kg).

* Magdeburg, 8. Jan. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 155—159 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 140—150 M. Rauhweizen 136—146 M., Roggen 138—146 M., Chevaliergerste 158—180 M., Landgerste 142—150 M., Hafer 130—145 M. per 1000 kg.

* Rostock, 8. Jan. Weizen 13,60 bis 14,40 M., Roggen 14,00 bis 15,00 M., Gerste 14,50 bis 16,00 M., Hafer 11,75 bis 12,25 M.

* Leipzig, 8. Jan. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 150,00—162,00 M. bez. termine 142,00—144,00 M. bez. u. Br. Unver. Roggen per 1000 kg netto loco 145,00—150,00 M. bez. Unver. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 140,00—160,00 M. bez. u. Br., feinste über Notiz. Hafer per 1000 kg netto loco 132,00—138,00 M. bez.

* Köln, 8. Jan. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 16,00, fremder 16,50, pr. März 16,85, pr. Mai 17,25. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. März 14,00, pr. Mai 14,25. Hafer loco 14,25.

* Breslau, 8. Jan. (Telegr.) Weizen pr. Jan. 156,00. Roggen pr. April-Mai 137,00, pr. Mai-Juni 138,00, pr. Juni-Juli 141,00.

* Stettin, 8. Jan. (Telegr.) Weizen, matt, loco 148,00—159,00, pr. April-Mai 156,00, pr. Mai-Juni 158,50. Roggen unver., loco 131,00—134,00, pr. April-Mai 138,50, pr. Mai-Juni 138,50.

* Hamburg, 8. Jan. (Telegr.) Weizen loco unver. auf Termine matt, pr. Jan. 157,00 Br., 156,00 Gd., pr. April-Mai 164,00 Br., 163,00 Gd. Roggen loco unver., auf Termine matt, pr. Jan. 125,00 Br., 124,00 Gd., pr. April-Mai 135,00 Br., 124,00 Gd. Hafer und Gerste unverändert.

* Wien, 8. Jan. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 8,45 Gd., 8,50 Br., pr. Herbst 8,97 Gd., 9,02 Br. Roggen pr. Frühj. 7,35 Gd., 7,40 Br., pr. Herbst 7,55 Gd., 7,65 Br. Hafer pr. Frühj. 7,00 Gd., 7,05 Br., pr. Herbst 6,80 Gd., 6,90 Br.

* Pest, 8. Jan. (Telegr.) Weizen loco matter, pr. Frühj. 8,15 Gd., 8,17 Br., pr. Herbst 8,73 Gd., 8,75 Br., Hafer pr. Frühj. 6,60 Gd., 6,62 Br.

* Paris, 8. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Jan. 20,60, pr. Febr. 20,75, pr. März-April 21,10, pr. März-Juni 21,60. Roggen ruhig, pr. Jan. 16,50, pr. März-Juni 16,90.

* Amsterdam, 8. Jan. (Telegr.) Weizen pr. März 214, pr. Mai —. Roggen pr. März 154, pr. Mai 154, pr. Okt —.

* Antwerpen, 8. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen steigend. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste still.

* New-York, 7. Jan. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 91 C., do. pr. Jan. — D. 88½ C., do. pr. Febr. — D. 89½ C., pr. März — D. 91½ C.

Spiritus.

* Berlin, 8. Jan. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Prozg = 10,000 Prozg. Termine matt. Gekündigt 20,000 Liter. Kündigungspreis 42,5 M. Loco mit Faß — M., pr. diesen Monat und per Jan.-Febr. 42,4—42,5 bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 43,5—43,8 bez., pr. Mai-Juni 44,1—44,4 bez., pr. Juni-Juli 44,5—45,0 bez., pr. Juli-Aug. 45,6 bez., pr. Aug.-Sept. 46,2—46,5—46,1 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Prozg = 10,000 Prozg. loco ohne Faß 42—41,9 bez., pr. April-Mai —,— bez.

* Magdeburg, 8. Jan. (Hermann Walther). Kartoffelspiritus matt. Loco ohne Faß 42,50—42,50 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde ohne Angebot, Jan. 44,00 M. nom., Febr. 44,30 M. nom., März 44,80 M. nom., April 45,30 M. nom., Mai 45,80 M. nom., Juni 46,30 M. nom., Juli 47,50 M. nom., Aug. 47,50 M. nom., Sept. 48,00 M. nom. für 100 l zu 100 Prozg. — Rübenspiritus geschäftsl. Loco und Jan. 40,50 M. nom. Termine —.

* Leipzig, 8. Jan. Pr. 10,000 Ltr.-Prozg. ohne Faß loco 42,20 M. Gd. Matter.

* Breslau, 8. Jan. (Telegr.) Pr. 100 Ltr. 100 Prozg. pr. April-Mai 42,20, pr. Juni-Juli 43,50, pr. Juli-Aug. 44,00.

* Posen, 8. Jan. (Telegr.) Loco ohne Faß 40,50, pr. Jan. 40,50, pr. Febr. 40,70, pr. März 41,30, pr. April-Mai 42,20. Gekündigt —,— Liter. Matt.

* Stettin, 8. Jan. (Telegr.) Flau, loco 40,60, pr. Jan. 40,90, pr. April-Mai 43,20, pr. Juni-Juli 44,40.

* Hamburg, 8. Jan. (Telegr.) Flau, pr. Jan. 33½ Br., pr. Febr.-März 33½ Br., pr. März-April 33½ Br., pr. April-Mai 33½ Br.

* Paris, 8. Jan. (Telegr.) Fest, pr. Jan. 44,00, pr. Febr. 45,00, pr. März-April 45,25, pr. Mai-Aug. 45,75.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 8. Jan. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr 100 kg. Gekündigt. —. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine flau. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß — M., pr. diesen Monat 50,8 M., pr. Jan.-Febr. 50,8 bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 51,5 bez., pr. Mai-Juni 51,8 bez., pr. Juni-Juli —,— bez., pr. Juli-Aug. —,— bez., pr. Juli-Aug. —,— bez. Leinöl pr. 100 kg — loco —,— M., Lieferung —.

* Leipzig, 8. Jan. Raps pr. 100 kg netto loco 230,00 M. nominell Rapsknoppen pr. 100 kg netto loco 12,50 M. bez. Rüböl pr. 100 kg netto loco 51,00 M. bez., pr. Jan.-Febr. 51,50 M. Br. Unverändert.

* Köln, 8. Jan. (Telegr.) Rüböl loco 28,00 M., pr. Febr. —,— M, pr. Mai 27,90 M.

* Posen, 8. Jan. (Telegr.) Rüböl pr. Jan. 52,00 M., pr. April-Mai 51,50 M., pr. Mai-Juni 52,00 M.

* Stettin, 8. Jan. (Telegr.) Rüböl unveränd., pr. Jan. 50,00 M., pr. April-Mai 51,50 M.

* Hamburg, 8. Jan. (Telegr.) Rüböl ruhig, loco —,— M., pr. Mai 53½ M.

* Paris, 8. Jan. (Telegr.) Rüböl beh., pr. Jan. 66,75, pr. Febr. 67,50, pr. März-Juni 68,50, pr. Mai-Aug. 69,60.

* New-York, 7. Jan. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,55, do. Fairbanks 7,57, do. Rohe & Brothers 7,50.

Petroleum.

* Bremen, 8. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Niedr. Standard white loco 7,20a7,15 bez., per Febr. 7,20 bez., per März 7,30 Br., per April 7,40 Br., per Aug.-Sept. 7,85 Br.

* Hamburg, 8. Jan. (Telegr.) Still. Standard white loco 7,45 Br., 7,35 Gd., per Dez. 7,30 Gd., per Jan.-März 7,30 Gd.

* Stettin, 8. Jan. (Telegr.) Loco 8,50 M.

* Berlin, 8. Jan. (Amtl. Festst.) (Faßfreies Standard white) per 100 kg mit Faß in Posen von 100 Ctr. Termine behauptet. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco 24,4 bez., per diesen Monat —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai —,— M.

* Antwerpen, 8. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt., Type weiß loco 18 bez., 18¼ Br., per Febr. —,— bez., 18¼ Br., per März —,— bez., 18⅝ Br., per Sept.-Dez. —,— bez., 19¼ Br. Weichend.

* New-York, 7. Jan. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70°/₀ Abel Test in New-York 8¼ Gd., do. do. in Philadelphia 8¼ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 72⅝ C.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 7. Jan. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,40 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M. Butter 2,00—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 3,00—4,00 M.

* Berlin, 8. Jan. (Bericht der ständigen Börsen-Deputation für den Eierhandel.) Eier waren auch heute in recht fester Tendenz bei erhöhten Forderungen und sind mit 3,90 M. per Schock zu notiren.

* Nordhausen, 8. Jan. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M. Butter 1,60 bis — M., Tafelbutter 1,80 bis 2,00 M. per 1 kg. Eier Schock 3,80 bis 4,00 M., Käse 4,50 bis — M.

* New-York, 7. Jan. (Telegr.) Speck 6¾.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 8. Jan. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine —. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 137—142,0 M. nach Qual., per diesen Monat —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai 141,00 bez., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— bez. Kürtischer —,— M. bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 160—210 M. Futterwaare 132—142 M. nach Qual.

* Berlin, 7. Jan. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 24—40 M., Speisebohnen, weiße, 26—35 M., Linsen, 30—50 M.

* Leipzig, 8. Jan. Mais pr. 1000 kg netto loco Donau- und amerikanischer 130—138 M. bez.

* Wien, 8. Jan. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,15 Gd., 6,20 Br. pr. Juni-Juli 6,18 Gd., 6,21 Br.

* Pest, 8. Jan. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,72 Gd., 5,74 Br.

* New-York, 7. Jan. (Telegr.) Mais (New) 52.

Mehl.

* Berlin, 8. Jan. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg brutto incl. Sack. Fester. Gekündigt 1500 Ctr. Kündigungspreis 19,30 M., pr. diesen Monat 19,35 bez., pr. Jan.-Febr. 19,35 bez., pr. Febr.-März 19,40 bez., pr. März-April —,— bez., pr. April-Mai 19,40—19,50 bez., pr. Mai-Juni bez., per Juni-Juli —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez.

* Berlin, 8. Jan. Weizenmehl Nr. 00 22,50—20,50, Nr. 0 20,50—19,00, Nr. 0 und 1 19,00—18,00. — Roggenmehl Nr. 0 20,50—19,50, Nr. 0 und 1 19,25—18,00 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* Paris, 8. Jan. (Telegr.) Mehl 9 Marques fest, pr. Jan. 45,00, pr. Febr. 45,25, pr. März-April 45,50, pr. März-Juni 46,10.

* New-York, 7. Jan. (Telegr.) Mehl 3 D. 50 C.

Hopfen.

* Nürnberg, 7. Jan. (Bericht von Leopold Held.) Der Markt hat die letztgemeldete Tendenz beibehalten, wenn auch das Geschäft im allgemeinen keinen so animirten Charakter wie in der Vorwoche besitzt. Montag wurden gegen 600, und gestern ca. 300 Ballen verkauft. Der heutige Umsatz läßt sich bei Schluß dieses Berichts — mittags — noch nicht feststellen. Die Frage ist eine gute, Preise sind unverändert. Die Exporteure suchen nach wie vor unter 65 M. erhältliche Waare, während die Handelsmäkler fast ausschließlich bessere und bestvorhandene Hopfen in der Preislage von 60—100 M. kaufen. Die Stimmung ist ruhig, fest. Die Notirungen lauten: Markthopfen 55 bis 70 M., Gebirgshopfen 75—90 M., Hallertauer 60—100 M., Würtemberger 60—100 M., Elsässer 60—75 M., Posener 75—105 M., Wolznaghops und Auer Stgelgut 95—105 M.

Baumwolle.

* Liverpool, 8. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig. Surats fest. Middl. amerikanische Jan.-Lieferung — —, Jan.-Febr.-Lieferung — —, Febr.-März-Lieferung 5⁴⁵/₆₄, März-April-Lieferung 6⁵/₆₄, April-Mai-Lieferung 6 ₋₋, Mai-Juni-Lieferung — —, Juni-Juli-Lieferung 6⁹/₆₄, Juni-Juli-Lieferung 6⁷/₆₄, Juli-Aug.-Lieferung 6³¹/₆₄, Aug.-Sept.-Lieferung — — d.

* Liverpool, 7. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Orleans ⅛ d. billiger.

* New-York, 7. Jan. (Telegr.) Baumwolle in New-York 11¼, do. in New-Orleans 10⁷/₁₆.

Stroh. Heu.

* Berlin, 7. Jan. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präs.) Stroh 3,50—4,75 M. Heu 3,80—6,60 M.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 9. Januar. 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,50	Laurahütte	98,50
4½% do.	102,90	Dortmunder Union St.-P.	60,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,30	Oesterreichische Kreditakt.	500,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	116,25	Franzosen	495,00
Mainz-Ludwigshafener	107,25	Lombarden	246,50
Marienburg-Mlawkaer	79,50	Galizier	109,40
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	190,75	4% Oesterr. Goldrente.	86,80
Oberschlesische Eisenbahn	271,75	4% Ungarische do.	79,50
Ostpreußische Südbahn	97,50	5% Russ. 1877er Anleihe	99,00
Diskonto-Kommandit	201,00	4% do. 1880er do.	81,90
Darmstädter Bank	149,75	Russische Noten	213,25
Deutsche Bank	150,30	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 168,25, Mai-Juni 170,25, steigend.
Roggen: Jan. 144,75, April-Mai 145,50, sehr fest.
Hafer: April-Mai 141,25, Mai-Juni 141,75, sehr fest.
Rüböl: April-Mai 52,63, Mai-Juni 52,88, steigend.
Spiritus: loco 41,9, Jan.-Febr. 42,50, Apr.-Mai 43,90, matt.
Petroleum: Jan. 24,10, Jan.-Febr. 24 10, ruhig.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 6. Januar.

Aufgeboten: Der Schlosser Paul Richard Otto Schmidt und Auguste Luise Hartmann (Harz 34 und Giebichenstein). Der Kaufmann Eduard William Nackwitz und Margarethe Elisabeth Valenau (Leipzig und Schulberg 2). Der Kaufmann Richard Hermann Christoph Zimmermann und Agnes Henriette Emilie Anna Werner (Mühlenstr. 4 und Parkstr. 2). Der Oekonom Johann Friedrich Eduard Schleif und Amalie Ernestine Reinhard (Harz 47). Der Bildhauer Ferdinand Wilhelm Loska und Marie Schoch (Gallg. 6 und Geiststr. 61). Der Bahnarb Franz Hermann Fink und Marie Klara Poser (Halle und Ottendorf).

Eheschließungen: Der Handarb. Friedrich Franz Graebe und Johanne Auguste Marie Schumann (Dieniz). Der Fabrikarb. August Heinrich Steinert und Dorothee Henriette Emilie Hanie (Raffineriestr. 7 und Zörnitz). Der Buchhändler Karl Heinrich Möckel und Alma Dorethea Klara Dietrich (Gr. Berlin 18).

Geboren: Dem Handarb. Hermann Große eine T., Luise Marie Anna (Kuttelhof 3). Dem Handarb. Ludwig Naumann eine T., Marie Luise (Gerberg 14). Dem Handlungsreisenden Georg Reich eine T., Emma Klara Hedwig (Trödel 5). Dem Eisendreher Karl Clausert ein S., Hermann Ernst Otto (Laurentiusstr. 5). Eine unehel. S. (Entd.-Inst.). Dem Silberarbeiter Wilhelm Fuge eine T., Jenny Hedwig (Weidenplan 1). Dem Handelsmann August Föhre eine T., Emmy Martha (Fleischerg. 13). Dem Kaiserlichen Bank-Kassirer Hugo Hericken eine T., Elsie Elvira Ottilie (Moritzwinger 14). Dem Wagenmeister Friedrich Max Reich ein S., Friedrich Albert Paul (Plümnerhöhe 7a). Dem Berl.-Beamten August Baumbover eine T., (Korkerplan 1). Dem Postbüchsboten Friedrich Schmidt ein S., Friedrich Otto Hermann (Garteng. 10).

Gestorben: Des Lokomotivheizer Louis Bergmann S. todtgeb. (Gr. Berlin 5). Des Malermstr. Gustav Henke S., Paul Hermann Gustav, 3 M. 21 T. (Friedrichsplatz 6). Des Handelsmann Moritz Marcus T. todtgeb. (Geiststr. 23). Der Hausbesitzer Friedrich August Löhlein, 71 J. 8 T. (Gr. Wallstr. 31). Des Arb Eduard Wieprecht Eheirau Minna geb. Kersten, 31 J. 1 M. 11 T. (Klinik).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Jan.

Stadt Hamburg. Pr.-Lieut. Dommes a. Braunschweig. Gutsbes. Bierschenck a. Wichmannshausen. Konzertmeister Seiz a. Dessau. Direktor Hahne a. Artern. Fabrikanten: Schwab a. Köln. Ottensöse a. Dresden. Landwirth Bosch a. Augsburg. I. Oesterr. Damenquartett: Frl. F., A. u. M. Tschampa u. Frl. Gallowitsch a. Graz. Frau Geheimräthin Freyhoff m. Nichte a. Breslau. Frau Meße m. Töchterchen a. Hamburg. Kaufleute: Sternberg a. Geist, Isaak, Walter, Stücklen, Graez, Jonas, Schneider a. Dammann a. Berlin. Friedrich u. Seelig a. Hamburg. Linde, Schüller u. Becker a. Leipzig. Schäfer a. Hannover. Witt a. Hildesheim. Blow u. Mayer a. Frankfurt a/M. Werther a. Dresden. Kahner a. Breslau. Mayer a. Planen.

Kronprinz. Rentier Meßler m. Fam. a. Görlitz. Apothekenbes. Griesel a. Hamburg. Frau Wild a. Karlsbad. Ingenieur Oppelt a. Köln. Fabrik.: Dreger a. Elberfeld. Marofski a. Berlin. Kaufleute: Felsmann a. Leutzenfeld. Sauber a. Bielefeld. Eichelkraut a. Erfurt. Werner a. Kottbus. Schumacher a. Gera. Stein a. Magdeburg. Lingesleben a. Breslau. Busch a. Apolda. Mitberg a. Nürnberg. Harnisch a. Greiz.

Nach Schluß der Redaktion:

* Halle, 9. Jan. Der hiesige Zweigverein für Rübenzucker-Industrie hielt heute im Gasthof zur Stadt Hamburg unter Vorsitz des Hrn. Knauer-Gröbers eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende theilte mit, daß die Versammlung schon jetzt einberufen sei, um bezüglich Verlängerung der Steuerkredite und über den Umfang des Rübenbaues pro 1885 rechtzeitig beschließen zu können. Alsdann ergriff Hr. Direktor Hahne-Artern das Wort und theilte mit, daß die Generalversammlung des Hauptvereins in Dresden in den Tagen vom 20. bis 22. Mai stattfinden soll. Anfangs April sollen sämmtliche deutsche Zuckerfabriken durch Rundschreiben um Mittheilungen ersucht werden für eine Statistik des Rübenbaues pro 1885. Nach allen Anzeichen und Nachrichten wird der Rübenbau im deutschen Reiche auf 40 Proz. steigen werden; einige Fabriken werden sogar den Betrieb vorübergehend einstellen. Nachdem Dr. Hahne noch über die zu bildende Berufsgenossenschaft berichtet, wurde in die Tagesordnung eingetreten und sogleich Punkt 5 besprochen „betr. die Anschleidung des hiesigen Zweigvereins aus dem berliner Hauptverein." Die Versammlung lehnte diesen Antrag auf Befürwortung des Vorsitzenden, da seitens der Antragsteller nur persönliche Gründe vorlägen, ab. Hierauf berichtete Herr Haring-Halle über die Verwunderung des Rübenbaues im Deutschen Reiche. Nach sämmtlichen von ihm eingeholten Auskünften sei zu konstatiren, daß, wie schon oben gesagt, der Rübenbau sich in Deutschland auf 40 Proz. der 1884er Ernte reduziren werde. Ablehnungen bezügl. Verminderung des Rübenbaues sind 14 eingegangen. Einige Fabriken haben nicht geantwortet. Bei Schluß der Redaktion dauern die Verhandlungen fort.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850110042/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 9. Januar 1885.

	Kurszettel.		Kurszettel.
4% Hall. St.-Obl. v. 1882.	101,75 G	**Stamm-Prioritäten ders.	202 B
3½ % do. v. 1818.	97 G	St.-Akt. B.-Weißenf.-A.-G.	—
4% Pfandbr. d. Prov.-Sachsen	101,75 G	Dörst.-Ktm. B.-J.-Akt.	—
4% Sächs. Prov.-Obl.	101,50 G	Zeitzer Paraffin- u. Solarölf.	—
4½ Mansf. Gewerksch.-Obl.	—	Naumburger Braunk.-Aktien	72 G
4% Illustrat.-Regul.-Obl.	100,75 G	Vereinigte S.-Th. St.-Akt.	95 G
5% Hall. Zuckerf.-Anl.	—	St.-Prior.	128,25 B
5% Hyp.-Anl. d. Zf.-Körbisd.	101 B	Hall." Brauerei" Mich. u. Co.	65,50 bz u. G
5% Hyp.-Anl. d. Cröllwitzer Act.-Pap.-Fabr.	103 G	Stamm-Prioritäten ders.	96 G
**Hall. Bankvereins-Act.	140 bz	Akt. d. Cröllw. Akt.-P.-F.	215 G
do. junge	—	Zeitzer Masch.-Akt. (Schäde)	—
Hall. Zuck.-Sied.-Act.*	—	Hall. Maschinenfabrik	—
Zuckerfabrik Körbisdorf	—	Akt.-Malz-F. Cönnern	—
Zuckerfabrik Glaujig	—	Akt.-Malz-F. Landsberg	—
Zuckerraffinerie-Halle-Act.	115 G	Eilenb.-Kart.-Man.-Akt.	—
**St.-A. G.-Th.-Brannt.-A.	202 B	Kuxed. Brnk.-Act.-Bgb.-B.*	1650 G
		Pachofs-Aktien*	450 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.
Die Course der mit ** bezeichneten Papiere verstehen sich ohne Dividende für 1884.

Meine Gastwirthschaft

mit Schmiede, Materialgeschäft u. gr. Garten bin ich willens, zu verk. Anz. 1200 Thlr. Preis 2600 Thlr. mit sämmtlichem Inventar. Uebernahme sofort. Zu erf. in der Exped. dieser Ztg. [1

Ein Haus in Giebichenstein, in guter Lage, zu jedem Geschäft passend, mit Materialwaarenhandel, ist preiswerth zu verkaufen mit 6000 ℳ Anzahlung. Zu erfragen bei Herrn **Büchel,** Röberberg, Giebichenstein. Unterhändler verbeten.

Wegen anderweitiger Uebernahme ist eine gangbare **Restauration** per 1. April oder früher zu vergeben. Offerten sub **28916** an **H. Gräfe,** große Märkerstraße 7.

Eine Windmühle,

aufs bequemste eingerichtet, in ausgezeichneter Wind- u. Mahllage, Kundenmüllerei vollauf, im Seekreis gelegen, Wirthschaftsgebäude dicht an der Mühle, ist sofort zu verkaufen. Off. unter **B. 98** befördert die Exped. dieser Ztg.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flotte **Bäckerei,** ganz nahe bei Halle a. S, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Preis 5500 Thlr. Anzahlung 500 Thlr. Das Grundstück bringt noch 120 Thlr. Miethszins ein u. ist ½ Mrg. Garten dabei. **Thiele, gr. Schlamm 10.**

Besonderer Verhältnisse halber verkaufe ich meine in sehr gutem Zustande befindliche Bockwindmühle nebst Wohnhaus, circa 1 Morgen Acker, sehr gutes Geschäft, mit bedeutendem Umsatz, unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten nehmen unter B. C. 28 Haasenstein & Vogler in Halle a/S. entgegen.

Gelegenheits-Kauf.

Veränderungshalber verkaufe ich mein in einer Provinzialstadt und an der frequentesten Straße gelegenes Grundstück mit Hausknbel, worin seit ca. 40 Jahren

Material-Geschäft incl. Branntweinverkauf

mit dem besten Erfolg betrieben worden ist. Preis 1800 Thaler, Anzahlung gering, Bedingungen sehr günstig. Näheres unter B. B. 27 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Meine Bäckerei

ist zu **verpachten,** kann sofort übernommen werden.
R. Krämer, Weimar.

Eine **holländer Windmühle** in einem nahrhaften Orte, Wohnhaus und Nebengebäude in sehr gutem Zustande, ferner ein großes **Geschäftshaus,** 7 Min. vom Bahnhof, zu jedem Geschäft passend, ist zu verkaufen durch **Wilh. Hirsch,** Comm., Querfurt.

Krankheitshalber bin ich Willens, mein Grundstück, welches sich zu 7% verzinst, zu verk. Zu erfragen Wuchererstr. 19, 3. p.

Fabriklocal

mit Dampfanlage,

20 m lang, 8 resp. 15 m tief, 2-etagig, mit großem Hof u. Einfahrt, ca. 900 ℳ, sofort zu vermiethen. **Ernst Haassengier,** gr. Steinstr. 10.

Schützengasse 20 sind Pferdeställe mit Heuboden mit und ohne Remise sofort auch später zu beziehen.

Wohnungs-Gesuch.

3 St., 4 K. u. Zub. z. 1. April ges. Mitte der Stadt oder Königsviertel Off. sub **N. 109** an die Exp. d. Ztg

2 einzelne Leute suchen Wohnung zu 40—50 Thlr., wo ein Handwagen steh. kann. Adr. an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Eine größere Wohnung, welche 8 Jahre von dem Eisenbahnbeamten Hrn. Meyer bewohnt worden, ist versetzungshalber den 1. April d. J. zu vermiethen
Neue Promenade 8.

Wohnung,
II. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zub., per 1. April cr. zu vermiethen
Rannischestraße 21, Laden.

Wohnung, 1 St., 2 K., Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. Preis 56 Thlr. Mauergasse 9.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung, am Bahnhof, für 825 Mk., per 1. April zu beziehen. Näheres bei Frau Müller, Magdeburgerstraße 4 im Hofe.

Eine Wohnung ist zu vermiethen
Merseburgerstraße 10.

II. Etage Leipzigerstraße 102 zu vermiethen für 150 Thaler, sofort beziehbar.

Einzelne j. Leute suchen **Wohnung** für 36—40 Thlr. Zu erfragen **Spitze 15.**

Zwei Wohnungen

zu 300 und 150 ℳ p. 1./4. cr. zu vermiethen **Sophienstraße 23, I.**

Anst. **ruhige Leute suchen eine Wohnung** zu 40—60 oder 75 Thlr. Mitte der Stadt oder Nähe der Augustastraße. Offerten an **F. W. Braumann, Dorotheenstraße 7.**

Sth., K. u. Kinderlose Leute zu vermiethen **Steinweg 47, I.**

Gr. Ulrichstr. 61, III. Etage, geräumige Wohnung. Preis 300 ℳ

Sophienstraße 26 ist die 2. Etage, 6 St., 2 K., Küche u. Zubehör, Ostern zu vermiethen. Preis 240 Thlr.

Die **1. und 2. Etage am Bauhof 3a** von 2 St., 2 K., K. nebst Zubehör sind zum 1. April 1885 zu vermiethen. Preis 1. Etage 330, 2. Etage 300 ℳ Zu erfragen
gr. Brauhausgasse 2, rechts.

Eine freundliche und gut **möblirte Stube,** für einen jungen Kaufmann passend, sofort oder später zu vermiethen **Karlstraße 2, I. Etage.**

Anst. Leute suchen im Preise von 150—bis 180 ℳ eine **Wohnung.** Gefl. Offerten erb. **Kirchthor 23,** Sout.

Frdl. möbl. St. u. K. an 1—2 Hrn. zu v., a. W. m. Kost, **gr. Berlin 8.**

Kl. heizb. Stb. als Schlafst. Kuhgasse 6.

Kl. Stübchen (Schlafst.) Markt 18, III.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 14, p.

Kl. Stube a. Hrn. **Zenkergasse 3.**

Heizb. Schlafst. kl. Brauhausg. 23, I.

480,000 Thlr. 4%,

unkündbarer Fond von Legats-Stiftung, auch getrennte Posten, sind sogleich oder später zahlbar, auf Acker zu 4% auszuleihen.

Baldige Off. erbittet

B. J. Baer, Halberstadt.

Hypotheken-Capitale,

als Privat- u. Kassengelder habe stets zu vergeben an Hand.
Generalagent Reiche,
Friedrichstraße 4.

4500 Mark

Kirchenvermögen sind per 1. April cr. hypothekarisch auszuleihen. Das Nähere zu erfahren **Herrenstr. 21.**

Ein j. Kaufmann bittet ebeldenkende Menschen um ein Darlehn von **250 ℳ** gegen mäßige Zinsen u. monatliche Rückzahlung von 20 ℳ Gef. Off. erb. u. **L. 107** in der Exped. dieser Zeitung.

300 Mk. werden von einem ord. j. Geschäftsmann auf 3 Monat gegen gute Verzinsung u. Sache Sicherheit zu leihen ges. Gef. Off. bittet man u. **M. 108** in der Exp. d. Z. niederzul.

3000 Mk. gegen genügende Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Off. erb. sub **H. G.** postlagernd Hauptpostamt.

1,500,000 Mark

Stiftungsgelder

auf **Acker-Hypothek** à 4%,

auf **Stadt-Hypothek** à 4½ %

auszuleihen durch

Ernst Haassengier.

Ein Commis

der Colonialw.-Branche, in Comtoir- rc. Arbeiten bewandert, gef. Offerten unter A. Y. 24 nehmen Haasenstein & Vogler, Halle a/S. entgegen.

Ein verheiratheter Schäfer sucht zum 1. April oder 25. Mai cr. Stell. als solcher. Empfohl. d. Rittergutsbes. **Otto** in Höhnstedt bei Teutschenthal.

Ein Zuschneider,

welcher als solcher schon fungirt, findet sofort bei mir Stellung.
F. Stief, Schuhgeschäft, **Eisleben.**

2 tüchtige, am liebsten verheirathete **Gelbgiesser,**
einer für **Drehbank,** einer für **Gießerei,** finden **dauernde Arbeit.** Persönl. oder schriftl. Offerten mit Lohnansprüchen erbittet umgehend **Otto Zierath,** Metallwaarenfabrik, **Bernburg am Bahnhof.**

Eine Hausmannsstelle wird von ord. Leuten gesucht. Gefl. Off. unter **Q. 112** bef. die Exp. d. Ztg.

Ein junger Mann, welcher Lust hat **Kellner zu werden,** kann zu Ostern oder auch früher ins Geschäft treten. Zu erfr. bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Lehrling

kann zu Ostern eintreten.
Fr. Koch Nachfolger,
Geiststraße 4,
Feinbäckerei und Pfefferküchelei.

Lehrlings-Gesuch,

Sohn achtbarer Eltern, per 1. April unter günstigen Bedingungen für **Friseur- und Barbiergeschäft.**
B. Rosenblatt, Friseur, **Halle a/S., Schmeerstraße 36.**

Für mein Assecuranz-Geschäft suche ich per 1. April event. auch früher einen jungen Mann mit guter Handschrift als

Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten sub A. X. 23 nehmen Haasenstein & Vogler hier entgegen.

Einen Lehrling

sucht zu Ostern
F. C. Demand,
Klempnermeister, Lauchstädt.

Zum 1. April d. J. findet auf einem 900 Mrg. großen Rittergut in der Provinz Sachsen, welches unter direkter Leitung des Prinzipals steht, ein junger, gebildeter Mann als **Oekonomie-Eleve** Aufnahme. Bewerber wollen sich sub **O. 110** an die Exped. dieser Zeitung wenden.

Ich suche sofort oder zu Ostern einen **Lehrling. G. Schmohl, Bäckermeister, kl. Ulrichstr. 2.**

Brauer-Lehrlings-Gesuch.
Einen Lehrling sucht per sofort oder 1. April **Th. Lorenz,**
Markröhlitz bei Goieck a/S.

Einen Bäckerlehrling
sucht **Rob. Bieler,** Geiststraße 59.

Einen Bäckerlehrling
sucht **W. Rienecker,** Böllbergerweg 31.

Lehrlings-Gesuch.
Mehrere Knaben finden als **Lehrlinge** zu Ostern noch Aufnahme in der **Gebauer Schweschke'schen Buchdruckerei,** gr. Märkerstr. 11.

Ein älteres, tüchtiges, erfahrenes Mädchen oder unabhängige Frau, welche im Stande, unter Leitung der Hausfrau eine Wirthschaft zu führen, sofort gesucht. Offerten sind unter A. O. 14 bei Haasenstein & Vogler, Halle a/S. niederzul.

Ein junges Mädchen von auswärts, im Nähen erfahren, auch im Kochen nicht ungeschickt, sucht bei seiner freundlicher Herrschaft eine **möglichst dauernde** Stelle als Stubenmädchen oder für Küche und Hausarbeit.
Gef. Adressen unter **N. 14** werden durch die Expedition d. Ztg. erbeten.

Eine gewandte **Verkäuferin** für **Manufakturwaaren u. Confektion,** die das Abstecken und Aendern der letzteren selbst übernimmt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per sofort oder später passendes Engagement. Gef. Off. unter **P. 111** bef. die Exped. d. Ztg.

Ein sittliches Mädchen sucht Aufwart. **Caroline Heime,** gr. Ulrichstr. 21, H. I.

Geübte Handschuhnumsäumerinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Chr. Voigt,** Handschuhfabr., Halle a/S.

Zur kommenden Badesaison finden in nur **ff. Hotels** Stellung: **Kochmamsells, Plätterinnen, Stuben-, Haus-, Küchen- und Waschmädchen** bei hohem Lohn. Meldungen mögl. bald im Compt. von Frau **Bünneweis,** gr. Märkerstr. 18.

Eine geübte Putzmacherin per 15. Februar **gesucht.**
J. Meincke, Poststraße 12.

Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Küchen- u. Bielmädchen finden sofort und 1. Febr. Stelle.
Frau Wendler, Trödel 9.

Ein junges Mädchen, am liebsten von außerhalb, kann sofort in Stelle treten.
C. Neumann, gr. Ulrichstraße 23.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches längere Zeit in einem Geschäft mit thätig war, wünscht sich als **Verkäuferin** mehr auszubilden. Antritt 1. April oder früher. Gef. Off. erbitte unter **H. 204** an die Exp. d. Ztg.

Ein anständiges junges **Mädchen von außerhalb,** zur **Erlernung des Verkaufs** und **der Wirthschaft,** findet in einer **ff. Conditorei** unter günstigen Bedingungen Engagement.
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [8

Ein m allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** wird gesucht
Nienenerstraße 4.

Eine ältere **Wirthschafterin,** mit der Küche u. innern Wirthschaft ganz vertraut, sowie ein nicht zu junges **Stubenmädchen** finden Stellung auf der **Domaine Lettin** bei Halle a/S

Auf Oberhenden geübte Zuarbeiterinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
H. C. Weddy-Pönicke.

Ein ordentliches, arbeitsames **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann, wird 1. Februar gesucht **Mittelstraße 8.**

Ein junges **Mädchen,** welches im **Putznach** tüchtig, sucht 1 Februar in einem größeren Geschäft Stellung.
Offerten bitte unter **H. T.** postlagernd **Weimar** niederzulegen.

Eine perfekte **Putzmacherin,** auch im Verkauf tüchtig, sucht passende **Stellung.** Gefl. Offerten **A. 100** postlagernd **Weimar** erbeten.

Ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird zum 15. Januar oder 1. Februar gesucht von
Brandt, Lehrer, Wörmlitzerstr. 41, I.

Mädch. a. Damenmänt. j. gr. Ritterg. 1, H. I.

Ein junges geb. Mädchen, welche die feine Küche erlernt hat, auch schon in Stellung gewes., sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Gute Empfehlungen und Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter B. A. 25 bef. Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Unabhängige Person zur Aufwartung gesucht Mittelstr. 2, p.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** sucht Frau **Brüning,** Lindenstraße 12.

Ein zuverlässiges **Mädchen** f. Küche und Haus gesucht.
Kirchthor 22, 2 Tr.

Stellen finden Stuben-, Haus-, Küchenmädchen sofort u. 15. Januar **bei hohem Gehalt** durch Frau **Herrmann,** kl. Klausstraße 7.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** sofort gesucht. Daselbst sucht ein anständiges fleißiges Mädchen einen Dienst. Wo? sagt **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

2 Köchinnen für feine Herrschaften, 1 Zimmermädchen für Hotel, 2 Haus- und 3 Küchenmädchen, 1 Hausmädchen aufs Land gesucht durch
Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Ein j. Mädchen sucht für kurze Zeit leichten Dienst. Näh gr. Märkerstr. 21, I.

Ein anständiges, anspruchsloses Mädchen, welches ihre Niederkunft abwarten will, findet Unterkommen.
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [9

Heirath.

Ein junger Landwirth, 28 Jahre alt, welcher behufs Uebernahme seines väterl. Guts heirathen muß u. ohne Damenbekanntschaft ist, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter, Vermögen 8—9000 ℳ. Nichtanonyme Offerten nebst Photographie beliebe man unter **F. 102** in der Exp. d. Ztg. niederzul. Diskr. Bedingung.

Jäger-Canaster!

ein rein amerikanischer Tabak,
versendet per Nachnahme franco
9½ Pfd. für Mk. 8
Bernburg. O. H. Hesse.

15 Hühner, vorzügl. Leger, verk. à 2—2,50 ℳ **h. d. Raffinerie 3a.**

Mehlwürmer verk. gr. Steinstr. 52.

Ein fettes, Schweim verk. Langestraße 18.

Ein brauner **Jagdhund** von starkem Wuchs u. mit neuem, ledernen Halsband, daran ein gelbes Blechschild ohne Namen, ist zugelaufen. Abzuholen beim Maurerpolier **Friedrich Damm** in Cönnern.

Gestern sind mir 50 ℳ für das neue Waisenhaus und die Frühstückskasse als Ausgleich eines Streites übergeben, worüber dankend quittirt
Halle, den 8. Januar 1885.
Dr. Thamhayn.

Ein **Manuskript** auf dem Wege vom Markt durch die Ulrichstraße nach der Breitestraße verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung bei
A. Fritze, Markt.

Verloren Sylvesterabend ein silbernes **Armband.** Abzugeben gegen Belohnung **Brunnengasse 13.**

Eine gold. Damenuhr von einem armen Boten in der Krausenstraße verl. Der ehrl. Finder wird geb. selb. in der Meckelstr. 1, Erdgeschoß, gegen Belohnung abzugeben.

Schwarz. Pelzkragen verl. v. Albrechtsbis Friedrichstr. Abzug. Alter Markt 2, II.

Lotio.

Zum 10. Jan. dem Droschkenbesitzer Herrn **Aug. Riesner** u. Frau **Pauline Riesner** geb. **Althoff die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit.**
Mehrere Freunde.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an
F. W. Franke und Frau, geb. Schröder.

Geburts-Anzeige.
Heute Abend 11 Uhr schenkte uns Gott einen gesunden und kräftigen **Jungen.** Dieses zeigen hocherfreut allen Freunden und Bekannten an.
Halle a/S., den 8. Januar 1885.
Emil Schoese und Frau.

Am 7. c. Abends 9 Uhr verschied unsere gute, treue Mutter,
Frau **Friederike Bose**
in ihrem 85. Lebensjahre.
Halle, Stumsdorf u. Steinsdorf.
Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Vor unserer Abreise von Halle können wir nicht unterlassen, den vielen Freunden unseres, uns so früh entrissenen, unvergeßlichen Bruders **Robert Schlabach,** insbesondere den betreffenden Vereinen, denen derselbe angehörte, für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung hierdurch unseren innigsten, herzlichsten Dank zu sagen. Gleichzeitig sprechen wir auch dem Herrn Pastor **Jordan** und dem Herrn Diakonus **Nietschmann** für die erhebenden und trostreichen Worte am Grabe unseren Dank aus.
Die hinterbliebenen Geschwister.

Danksagung.
Für die überaus reichen Blumenspenden und liebevolle Theilnahme von Nah und Fern, welche mir bei dem Begräbniß meines geliebten Mannes zu Theil wurden, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.
Halle a/S., den 8. Januar 1885.
Wittwe Hulda Meusch geb. Felgner.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Sophie Hoese,** sagen wir dem Herrn Oberpfarrer **Rother** für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank. Dank Allen, welche der theueren Entschlafenen in ihrer schweren Krankheit so liebevoll zur Seite standen, auch Dank allen Denen, die den Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Brehna, den 7. Januar 1885.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unseres Sohnes und Bruders, des Junggesellen **H. Sommerwerk,** sagen wir Dank dem Herrn Pastor **Junker** aus Kriegstedt für seine trostreichen, zu Herzen gehenden Worte am Grabe, dem Herrn Kantor für den Gesang mit der Schuljugend, den Freunden des Verstorbenen, welche denselben zur letzten Ruhestätte trugen, und den Jungfrauen der Gemeinde Oberclobicau, welche den Sarg so schön mit Palmenzweigen und Kränzen geschmückt hatten. Möge Gott ihnen Allen ein Vergelter sein. Uns aber möge der Herr bedenken lehren, daß er es war, welcher unsern lieben Hermann uns gegeben und daß er es wiedernm war, welcher ihn zu sich genommen hat.
Oberclobicau, den 8. Januar 1885.
Karl Sommerwerk und Frau nebst Kindern.

Danksagung.
Für die liebevolle Theilnahme und reiche Blumenspende bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, des Handelsgärtners **Friedr. Böttcher,** sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie dem Gartenbauverein zu Halle a/S. meinen tiefgefühltesten Dank.
Giebichenstein, den 9. Januar 1885.
Wittwe Böttcher.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850110042/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Konkurrenz-Ausschreiben
des
Halleschen Kunstgewerbe-Vereins

1. zur Erlangung von Zeichnungen zu einer **künstlerisch ausgestatteten Mitgliedskarte,**
1. Preis 50 ℳ, 2. Preis 25 ℳ, überdies Vereinsdiplome,
2. zur Erlangung von Zeichnungen zu den **Möbeln für ein Herrenzimmer,** 1. Preis 150 ℳ, 2. Preis 100 ℳ, 3. Preis 50 ℳ, überdies Vereinsdiplome.

Eingabe-Termin für beide Konkurrenzen: **2. Februar d. Js.**
Ausführliche **Programme** sind bei dem Unterzeichneten unentgeldlich zu entnehmen. Halle, den 2. Januar 1885.
Der Vorstand.
Lohausen, Stadtbaurath.

Täglich und **wöchentlich** erscheinende Börsenberichte. Erstere geben in gedrängter Form promptest Nachrichten über die Tages-Ereignisse der Börse. Der **Wochenbericht** erörtert in ausführlicher Darlegung deren Ursachen und voraussichtliche Consequenzen. **Beide versende ich gratis und franco.**

Coupons-Einlösung kostenfrei.

Jean Fränkel, Bankgeschäft
BERLIN SW.
Kommandanten-Strasse Nr. 15,
Reichsbank Giro-Conto. — Telephon Nr. 242
vermittelt
Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte
zu coulantesten Bedingungen.

Controle der verloosb. Effecten kostenfrei.

Die von mir herausgegebene Broschüre:
Capitalsanlage und **Speculation** in Werthpapieren
mit besonderer Berücksichtigung
der **Zeit- und Prämiengeschäfte**
(Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich
gratis und **franco.**

H. NESTLÉS KINDERMEHL
17jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen worunter 8 Ehrendiplome und 8 gold. Medaillen.

Fabrikmarke

Zahlreiche **ZEUGNISSE** der ersten medicinischen **Autoritäten.**

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Kyffhäuser.
Jeden Abend **Variété-Theater.**

„Hofjäger".
Dienstag den 20. Januar in sämmtlichen auf's beste decorirten Räumen
Großer Maskenball.

Eremitage.
Nächsten Sonntag
Großer Volksmaskenball
Anfang 6 Uhr Abends mit ununterbrochenem Doppelconcert.
Die schönste Damen- und Herrenmaske erhalten respectable Preise. Ende wenn der Hahn kräht.
Es ladet dazu freundlichst ein **Franz Vater.**

Weidenhammer's Restaurant,
Wilhelmstraße 14,
empfiehlt seine **Localitäten** zur gefälligen Benutzung, sowie seinen anerkannt guten **Mittagstisch** von 12—2 Uhr. **Vereinszimmer noch frei.**
ff. Lager- und Bayrisch-Bier.

---

ff. Münchener Lagerbier. Culmbacher Export-Bier.

E. Danneberg's Restaurant,
Geiststraße 42.
Empfehle meinen **kräftigen Mittagstisch, Suppe und 2/2 Portionen, à Couvert 60 Pfg.**
Heute Sonnabend Abend:
Pökelknochen mit Sauerkraut und Erbspuree.
Kegelbahn Dienstags frei.

Techniker-Verein zu Halle a. S.
Local-Verein des Verbandes deutscher Techniker.
Sonnabend den 10. Januar 1885
Generalversammlung.
Tagesordnung: I. Aufnahme neuer Mitglieder.
II. Wahl eines Delegirten für den II. Delegirtentag nach Dresden.
III. Neuwahl des Vorstandes.
Der Vorstand.

Versammlung des Fachvereins der Metallarbeiter
aller Branchen
Sonntag den 11. Januar Nachmittags 4 Uhr im Kühlen Brunnen.
Tagesordnung: 1. Congreß-Bericht. 2. Rechnungslage. 3. Revisoren-Wahl
Jeder Metallarbeiter hat Zutritt. **Der Vorstand.**

Deutsches Fabrikat!
Locomobilen und Dampfdreschmaschinen

eigener Fabrik halten wir jetzt wieder in allen Größen am Lager. Wir verkauften in letzter Ernte 32 Satz, welche sämmtlich zur größten Zufriedenheit ihrer Herren Besitzer im Betriebe sind, worüber Referenzen zur Verfügung stehen. Unsere **Locomobilen** fertigen wir sowohl mit gewöhnlichem rechteckigen Feuerbuchskessel, als auch mit **ausziehbarem Röhrenkessel,** von 4 bis 10 Pferdekraft. Für **kleine Wirthschaften** empfehlen wir unsere bewährten **Locomobilen à 2½ Pferdekraft,** entweder mit liegendem, ausziehbarem Röhrenkessel oder mit stehendem Kessel nebst dazu passenden **Dampfdreschmaschinen** (nicht zu verwechseln mit den leichten Stift-Dreschmaschinen, welche wir **nicht** führen), zusammen von 3300 ℳ an. **Göpel** mit dazu passenden **Dreschmaschinen** in allen Größen, **Häckselmaschinen, Rüben-, Kartoffeln-** und **Krautschneider, Oelkuchenbrecher** für Hand- und Kraftbetrieb sind gleichfalls vorräthig.

Gebrauchte Locomobilen
von 2½ bis 20 Pferdekraft geben wir **unter Garantie** zu **Kauf** und **Miethe** ab.
F. Zimmermann & Co., Halle a/S.

Brett- und Bauholz-Auctionen.
Im Forstrevier **Burgkemnitz** kommen
1. Freitag den 16. Januar cr.
Schlag Schwedel und Bleidlug:
ca. 250 Brett- und Baustämme,
2. Dienstag den 20. Januar cr.
Schlag Horst:
ca. 150 Brett- und Baustämme
an Ort und Stelle zum meistbietenden Verkauf. Käufer wollen sich an beiden Tagen früh 9 Uhr im hiesigen Gasthofe versammeln.
Die Forstverwaltung.
Kaden. Romanus.

Auction.
Heute Sonnabend Nachm. 1 Uhr versteigere ich **Brüderstr. 4** (Halloria):
4 gutschlag. Kanarienhähne, 1 gr. Brühwanne, passend für Fleischer, **Waschwanne, Möbel,** als: **Kleiderschränke, Garderobeständer, Rohrstühle, Sophatische, 2 Komoden, 3 Sophas, Matratzen, Bettstellen, 1 Vereinsschrank, gute Federbetten, Wand- u. Taschenuhren, 1 alterth. Stutzuhr, verschd. Goldwaaren, 20 Dtzd. Gummibälle für Kinder, 2 Ballkleider, abgepaßte Kleiderstoffe, türk. Shawltuch, neue Wollwaaren,** worunter ff. **Unterzieh-hosen und -Hemden, neue Herren- u. Knabenhüte u. Mützen, Wäsche, Kleidungsstücke, abgel. Cigarren, Jam.-Rum und Punsch-Extrakt** 2c.
O. Radestock, Auctions-Kommissar.

Auction
im Zwangsvollstreck.-Verfahren.
Sonnabend den 10. ds.
Vormittags 11 Uhr
versteigere ich **Geiststraße 42** hier:
1 Flügel, 3 Kleiderschränke, 3 Sophas, 2 Komoden, 1 Glasservante, 1 Küchenschrank, ein **Schreibsekretair, mehrere Tische, Stühle, Spiegel** 2c.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Am Sonnabend den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
versteigere ich **Geiststraße 42** verschiedene **Möbel** und einen **Kanarienvogel.**
Windolph, Gerichtsvollzieher, gr. Ulrichstraße 9.

Auction.
Sonnabend d. 10. Jan. c. Vorm 10 Uhr sollen **Geiststraße 42** hier verschiedene **Mobilien** zwangsweise versteigert werden. **Bischoff,** Gerichtsvollzieher.

Auction.
Am Sonnabend, den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
versteigere ich **Geiststr. 42** zwangsweise
1 Kleiderschrank, 1 Drehorgel, 1 Sopha, 1 Ladentisch, ein Schränkchen mit Pult, 1 Regenmantel, 1 Pelzschmuck, 1 Sonnenschirm, 2 Oeldruckbilder, 1 runden Tisch, 1 Nähtisch, 1 Revolver, getragene Kleidungsstücke 2c.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonnabend den 10. Januar cr. Vorm. 10 Uhr gelangen **Geiststr. 42** zwangsweise zur Versteigerung:
1 ovaler Tisch, 1 ovaler Spiegel, 2 Pferdegeschirre, mehrere Herren-Kleidungsstücke und eine Handharmonika.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Umzugshalber sollen in der Herzoglichen Hofgärtnerei zu Oranienbaum
Donnerstag, 15. Jan. cr., von Vormittags 11 Uhr an
2 hochtragende Kühe, 2 Kälber, ½jährig, 1 Ziege, 1 Schwein, ca. 40 Ctr. gutes Eßheu, 1 großer Fleischkloß und verschiedene andere Wirthschaftssachen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Großer **Spiegel** zu kaufen gesucht. Offerten bittet man beim Klempnermeister Herrn **Weber** abzugeben.

Meine neu eingerichtete
Kegelbahn
ist noch einige Abende frei.
F. Ohme, Friedrichstraße 44.

Hauptgew. 75,000 M. baar.
Ulmer Dombau-Loose à 3¼ ℳ 10 Loose 31 ℳ (Porto u. Liste 30 ₰) versendet
J. A. Zimmermann, Andernach a/Rh

Der Kindergarten
alter Markt 36 hat wieder begonnen und bittet um **gefl. Anmeldungen**
A. Zahn.

C. F. Ritter.
Zum
Maskenball
empfehle
Gesichtsmasken,

Masken-Besatz, Nasen, Bärte, Atlas-Masken 2c. 2c.
Zum
Narren-Abend
empfehle
Kopfbedeckungen
für Herren und Damen
pr. Dtzd. v. 60 ₰ an.

Narrenkappen, Fez, Cylinder, Häubchen, Schärpen, Britschen, Knarren, Scandal-Instrumente.
Zum Cotillon
empfehle
Cotillon-Touren, Knallpapiere
mit komischen Einlagen 2c.

Cotillon-Orden,
Papier und Crepp, v. 5 ₰ bis 5 ℳ
in unübertrefflicher Auswahl.
C. F. Ritter, Halle a/S.,
Leipzigerstraße 91.

Ich habe einen **großen Posten Damen-, Herren-, Mädchen- und Kinder-Gummischuhe, bestes Fabrikat,** welche ich weit unter Fabrikpreis abgebe. Noch passender würde mir es sein, wenn sich für den ganzen Posten ein Abnehmer fände, wo ich dann noch niederern Preis stellen würde. **A. Pabst,**
Schuhmachermeister, Karlstraße 2.

Ein guterhaltener gebrauchter **Geldschrank zu kaufen gesucht.** Off. sub **S. T.** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Kaffee's gebrannt,
sehr kräftig u. rein im Geschmack, Perl à Pfd. 150 u. 180 Pfg., grossbohnig à Pfd. 100, 120, 140, 150 u. 160 Pfg.,
empfiehlt **Richard Fuss.**

Cigarren à Stück 2 Pfg., 100 St. Mk. 1,60 bei **Richard Fuss.**

Zu verkaufen versch. Möbel **an der Moritzkirche 5.**

Ich habe mich in Zeitz als Rechtsanwalt niedergelassen.
Dr. Rümler,
Rechtsanwalt.

Interims-Stadt-Theater.
Sonnabend, 10./1. 85 (außer Abonnem.)
Letztes Gastspiel
des Königl. Hofschauspielers Herrn
Carl Sonntag.
Kean
oder **Leidenschaft und Genie.**

Reudnitzer Bierhalle.
Neu! Elegante Bedienung. Neu!

C. Fischer,
Glauchaische Kirche 12.
Sonnabend **großes Schlachtefest mit Abendunterhaltung.**

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Döllnitzer Gosenstube,
Domplatz 10.
Sonnabend Abend **Kartoffelpuffer.**

Sing-Akademie.
Sonnabend den 10. Jan. Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Messias zur **Händelfeier.**
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke,** Blumenstrasse 10, Vormitt. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Zitherverein „Harmonie".
Dienstag, 21. d. M. **General-Versammlung.** **Der Vorstand.**

Plattdütsche Vereenigung.
Hüte Abend Klock 8
im **„Rikskanzler",** Leipzigerstraat,
Damenabend.

Jahn'scher Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Verein der Bayern
zu Halle a/S.
Nächster Vereins-Abend Samstag den 10. Januar 1885 im kleinen Saale des Restaurants „Drei Schwäne".
Tages-Ordnung: Abänderung des § 2 der Vereinsstatuten. Neu-Aufnahmen. Verschiedenes.
Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist dringend erforderlich. **Der Vorstand.**

Schlesier.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Versammlung** in **Gieseke's Restauration,** Steinweg 13. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Central-Kranken- und Begräbnißkasse
der Buchbinder
und verwandten Geschäftszweige.
Sonnabend d. 10. Januar Abends ½9 Uhr in Völtz's Restaurant
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Nichterscheinen zieht die festgesetzte Strafe nach sich. **Der Vorstand.**

Im Saale des Kronprinzen.
Sonnabend den 10. Jan. 1885 Abends 8 Uhr
XIII. Concert
des Orchestermusikvereins.
Haydn, Symphonie Es.
Mendelssohn, Ouv Melusine.
Mozart, 1. Finale a. Don Juan.
Reinecke, Ouv. Dame Kobold.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850110042/fragment/page=0004